

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1927**

100 (11.4.1927) Sport Turnen Spiel



# Sport Turnen Spiel

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Montag, den 11. April 1927

172. Jahrgang. Nr. 100

## Entscheidungen im Fußball.

### Die Runde der Meister.

Der geistige Sonntag brachte in der Runde der Meister noch einmal sensationelle Siege. Nach dem ganz unerwartet gelungenen Sieg der Sp.Vg. Fürth gegen den hiesigen Meister 1. FC Nürnberg ist tatsächlich kein in der süddeutschen Meisterschaft überlegener Verein mehr ohne Chance geblieben. Auch das zweite Treffen in Stuttgart gegen 1. FC 05 Mainz endete mit einem 5:0 weitaus höher, wie man annehmen durfte. Damit ist Mainz auf den letzten Platz zurückgefallen und Stuttgart hat den Anschluss an Frankfurt wiedererlangt. Vermögen der Redarauer am kommenden Karfreitag den 1. März sicher, da Stuttgart kaum eine ernste Chance gegen die Sp.Vg. Fürth hat. Ein Unentschieden allerdings genügt für Redarau, sich ebenfalls den 3. Platz zu sichern. Menschlichem Verstande nach dürfte es also zu keinem Entscheidungsspiel um diesen heißbegehrten Platz kommen.

### Die erste Niederlage des 1. FC Nürnberg.

**Sp.Vg. Fürth—1. FC Nürnberg 5:0 (5:0).**  
Stuttgart, 10. April. (Eig. Drahtbericht.) Was niemand erwarten hätte, ist in Fürth zur Tat gekommen: Fürth erzielte einen Sieg gegen den hiesigen Meister. Das Fehlen des süddeutschen Meisters, das nach einem Unentschieden im Mittelaußenfeld — wohl des Meisters, den Deutschen hat — in den Reihen der Redarauer, ist wohl eine Entschuldigung für die Niederlage, nicht aber für das Debakel von Fürth, welches eben wie aus einem Guss war, trotzdem auch es auf Stützen wie Hübner und Scherl verlagert wurde, von vornherein mit seinen Aktionen, ein Moment, das bei einer so leicht zu depressivierenden Elf, wie die Fürth nun einmal ins Feld stellt, von größter Bedeutung ist. Nürnberg fiel, genau aus den Leistungen des Gegners, vollstän- dig zur Pause in des Wortes bester Bedeutung. Alle 5 Treffer, von denen Franz Scherl je zwei und Quer einen machte, sind bereits in der ersten Spielhälfte. — Der Sieg hand unter der ausgezeichneten Leitung von Helmgärtner-Diffenbach.

### Mainz 05 endgültig auf dem letzten Platz.

**Stuttgart—FC 05 Mainz 5:0 (5:0).**  
Stuttgart, 10. April. (Eig. Drahtber.) Ein klarer Sieg der Stuttgarter auf eigenem Platz war schon zu erwarten; er wirkte aber weit im- merhin, wenn man in Betracht zieht, daß Stuttgart Erlas für seine fünf Beuten hatte. Hübner, Vallendor, Blum, Scherl und Rein- hold. Die Mainzer spielten ohne Diemer, für welches Interesse beanpruchte dieser Positionen nicht; da zudem das Wetter denkbar schlecht war, belief sich die Zahl der Zuschauer nur auf etwa 2000—3000. Der FC 05 gewann das Spiel in der ersten halben Stunde, in der zweiten den Ton an. In Abständen von 10 Minuten fielen vier Tore durch Beder (2), Hübner, wozu das Endergebnis hergestellt war. Stuttgart verlor das Spiel durchaus unentschieden und Mainz griff unentwegt an. Da der Sturm sich nicht sehr schickte, kamen die Mainzer zwar zu einigen Schüssen, aber nicht zu Toren und das Ergebnis wurde nicht geändert. Da der Boden durch den Regen ansehnlich weicher war, zeigte das Spiel keine großen Leistungen. Der FC 05 Stuttgart rangierte jährlich auszuwerten. Als Schiedsrichter amtierte Baffler von 1880 Mün- chen aufriedenstellend.

Die Tabelle.

	Spiele	Tore	Punkte
1. FC Nürnberg	10	28:15	16:4
Sp.Vg. Fürth	9	37:14	18:5
FC Redarau	9	21:24	8:10
FC 05 Mainz	9	18:28	7:11
FC Stuttgart	9	16:24	7:11
FC 05 Mainz	10	13:37	5:15

### Runde der Zweiten.

Die Tabelle.

	Spiele	Tore	Punkte
München 1860	8	20:8	11:5
Karlsruher FC	8	15:12	10:6
Eintracht Frankfurt	8	14:14	8:8
FC 05 Mainz	7	16:17	7:7
FC Saarbrücken	7	6:20	2:12

Wie in der Runde der Meister, so steht auch hier Sieger der Runde der Zweiten dem geistigen Spiel fest. Die Münche- ren vermochten in Mannheim den FC 05 Mainz unerwartet sicher mit 3:1 zu bezwingen und haben damit Karlsruhe um einen Punkt überholt, da die Badener in Frankfurt gegen Eintracht nur gerade noch ein Unentschieden mit

2:2 herausziehen konnten. Mannheim hat nun die Chance, in dem letzten noch ausstehen- den Kampf dieser Runde gegen Saarbrücken zwei Punkte zu retten und sich wieder vor die Frankfurter auf den 3. Tabellenplatz zu setzen.

### Karlsruhe kommt um den 1. Platz.

Eintracht Frankfurt—Karlsruher FC 2:2, Halbzeit 1:0.

St. Frankfurt a. M., 10. April. (Eig. Drahtbericht.) Für beide Gegner des Kampfes stand viel auf dem Spiel. Es braucht daher nicht Wunder zu nehmen, daß das Treffen hart durch- geführt wurde. Trotzdem blieb alles im Rahmen des Erträglichen. Besondere Schönheiten gab es unter diesen Umständen allerdings nicht zu bewundern. Dennoch dürften die erschie- nenen etwa 6000 Zuschauer durch die wechselnden spannenden Kampfbilder auf ihre Kosten ge- kommen sein. Die Frankfurter liefen nicht zu der Form des Vorkamptages auf. Karlsruhe hatte daher lange Zeit mehr vom Spiel, kam aber nur selten zu selbst herausgespielten Tor- gelegenheiten. FC 05 legte ein außerordentlich flott Tempo vor, das die Frankfurter nur zögernd mitmachte. Das erste Tor fiel in der 18. Minute auf Hand im Strafraum durch Elm- meter. Nach dem Wechsel erholte Eintracht in der 9. Min. auf 2:0, überließ aber dann wieder den Karlsruhern die Initiative, die in der 20. Min. auf halbem Treffer von Würzburger ausholten und in der letzten Minute durch Schuß aus dem Hinterhalt durch den Verteidiger Huber gleichzogen.

#### Spielmomente.

Karlsruhe hat Platzwahl und fängt den Eintrachtsturm schnell ab. Egly hat Gelegen- heit, einen wegen Hand von Dietrich verhängten, gefährlichen Strafstoß geschickt abzuwehren. Die Gäste setzten sich in der Eintrachtstunde fest, kommen aber dennoch nicht zu ausgeprochenen Torchancen. Die Gäste erzielen ihre 1. Ecke, die ein Gemüß vor dem Tor hervorruft, bis Schaller sich durchsetzt und alle Gefahr bann- t. Frankfurt wird allmählich besser und gestaltet den Kampf ausgeglichener. Schaller bedient seine Flügel gut, so daß sich die Versuche im Karlsru- her Strafraum mehren. In der 18. Minute macht ein FC 05-Verteidiger, hart bedrängt, Hand, Döpfer verwandelt den Elfmeter sicher. 1:0 für Frankfurt. Des Frankfurter Links- außen Kellerhofs Flankenläufe rufen unaus- gesprochen bedenkliche Situationen vor dem Karlsru- her Tor hervor. In dieser Situation ist der Karlsruher Mittelaußenfeldler Reinwein übertraud. Schüss tritt einen Strafstoß prächtig aus Tor, doch Wahnmannsdorf ist auf der Hut. Es fällt die 2. Ecke für Karlsruhe. Kaufmann macht einen glänzenden Flankenlauf und schießt in voller Fahrt aus Tor. Der Ball geht knapp daneben. Die Gäste erzielen die 3. Ecke, die ab- gemehrt wird. Wahnmannsdorf hält einen pla- zierten Schuß von Kellerhof überraschend sicher. Dann hat Quasten auf Fesler von Pfeiffer Gelegenheit zum Torstoß, er setzt aber darüber. Nach Wiederbeginn verfehlt Kaufmann das Tor und einen Gegenstoß von Quasten ver- schießt der entschlossene Trumm. Die Gäste spielen zusehends härter und verschulden hinter- einander 3 Strafstoße, deren letzter die erste Ecke für Frankfurt ergibt. Pfeiffer hat gerade einen aussichtsreichen Gäteangriff geflärt, als auf Vorlage Kaufmanns, der Linksaußen Keller- hof an Döpfer flankt, der in der 9. Min. den Stand auf 2:0 für Eintracht verbessert. — Die Gäste werden sich nun der Gefahr bemußt und gehen stark ins Zeug. Die Flabbesitzer lassen nach, kommen aber dennoch zur 2. Ecke, die nichts einbringt. Dann gibt der Verteidiger Pfeiffer einen Ball schlecht zurück: 2:1. Die 3. Ecke für Eintracht verläuft ergebnislos. Unmittelbar vor Schluß gibt der Schiedsrichter Strafstoß für Karlsruhe, der nach Hin und Her durch den Verteidiger Huber zum Ausgleich führt. Un- mittelbar darauf kommt der Schlußpiff.

### V.f.M. Mannheim—München 1:3.

M. Mannheim, 10. April. (Eig. Drahtbericht.) Unaufhörlich ging von den frühen Morgen- stunden an der Regen nieder, so daß zunächst einmal statt der sonst sicher zu erwarten ge- wesenen Zuschauermassen, nur etwa 1500 Per- sönlichkeiten den Platz umsäumten. Das Spiel selbst bot einen trostlosen Anblick. In seinem Schlamm mußte jede Kombination er- scheitern und allein die Kraft und das Sieber- mögen sollten den Ausschlag geben. Da die Gäste in dieser Beziehung mehr in die Wa- gschale zu werfen hatten, wie die leichtere junge Mannheimer Elf, so war ihr Sieg unausblei- blich. Daran konnte auch die Tatsache nichts ändern, daß die Mannheimer in der 10. Minute durch Reichmann überraschend die Führung an sich rissen. München glück durch seinen Mit- telstürmer nach zehn Minuten aus und ging kurz darauf durch den Linksaußen in Front. Nach dem Wechsel hatten die Gäste wohl ausgezeichnete Momente, in denen die Mün- chener „alle Hände voll“ zu tun hatten, um sich der Angriffe zu erwehren. Mit dem in der 25. Minute durch Hornauer fallenden 3. Treffer für München war der Kampf entschieden. Die fürverlich wesentlich stärkere Mannheimer Elf, die in kompletter Besetzung antrat, zeigte

sich sofort den leichteren Mannheimern auf solch schwerem Gelände überlegen. — Nicht zu be- friedigen vermochte der Schiedsrichter Maier- Stuttgart, dessen Abseitsentscheidungen Kopf- schütteln erregten.

### Dokalspiele Kreis Mittelbaden.

**FC 05 Daxlanden—FC Südtörn 2:1.**  
Der schlüpferige Boden beeinträchtigte stark das Fußballspiel und die Ballbehandlung. Daxlan- den kommt zuerst stark auf und erzielt nach 10 Minuten im Alleingang durch Rechtsaußen Kutterer den ersten Treffer. Bei zuweilen gleichmäßig verteiltem Spiel gehts mit der 1:0-Führung Daxlandens in die Pause. Nach der Pause trägt Daxlanden schöne Angriffe vor. Südtörn, die Schußverhältnisse brinat aber keinen Erfolg. Südtörn kommt durch einen Strafstoß, den Mittelstürmer Maier mit flachem Schuß einfindet, zum Ausgleichstreffer. Linksaußen Ganz schießt dann den zweiten Treffer, das punktbringende Siegestor.

**Fußballclub Bruchsal—FC Frantonia 1:0.**  
Der Karlsruher Mannschaft lagten die Boden- und Wetterverhältnisse nicht zu, die gewohnten Leistungen waren bei diesem Treffen nicht zu sehen. Beide Mannschaften gingen torlos in die Pause. Auch in der zweiten Spielhälfte zeigte keine Mannschaft eine augenfällige Überlegen- heit. Bruchsal, vom Glück begünstigt, konnte nach 20 Minuten das einzige Tor erzielen. Die stark auf den Ausgleich hinarbeitende Fran- tonia mußte erfolglos das Feld räumen.

### FC Baden—FC Beiertheim 2:2.

Die angriffs- und schußfertigeren Gätemann- schaft kam kurz vor Halbzeit zum Führungst- reffer, dem nach der Pause auch bald das zweite Tor folgte. Ueber alles Erwarteten entfaltet die Bademannschaft, nur noch mit 9 Mann spielend, einen Kampfesgeist, der seinen Niederschlag im Aufholen der beiden Tore findet. Die Gegner teilen sich in die Punkte.

### Germania Durlach—Germania Untergrömbach 6:0.

Bei denkbar schlechtesten Boden- und Witterungsverhältnissen trafen sich die Gegner auf dem Durlacher Sportplatz. Das technische Können der Pfälzer hat das Spiel entschieden und mit einem etwas hohen Resultat mußten sich die Untergrömbacher geschlagen bekennen. — Die ersten Minuten sehen Durlach in Front. Erst allmählich unternimmt Untergrömbach einige zaghafte Angriffe, die jedoch nicht über die ge- nerische Verteidigung kommen. Eine leichte Überlegenheit Durlachs ist auch in der Folgezeit zu bemerken, die sich dann auch in der 22. Minute durch das erste Tor durch den Halb- linken auswirkt. Acht Minuten später kann der gleiche Spieler zum zweiten Male einfinden. Fast mit dem Schlußpiff zusammen fällt das dritte Tor für Durlach. Zwei Minuten nach der Pause verschuldet Untergrömbach einen Elfmeter, der jedoch dem Torwart in die Hände geschossen wurde. Ein in der 11. Minute fälliger Elfmeter wird auf die Seitenlinie geschossen. Im Anschluß hieran endet ein schöner Alleingang Nieder- mann (Untergr.) bei dem linken Durlacher Ver- teidiger. Das Spiel ist weiter ziemlich ausge- glichen und es machen sich da und dort infolge des schweren Bodens Ermüdungserscheinungen bemerkbar. Trotzdem ist der Durlacher Sturm noch dreimal erfolgreich und so endet das Spiel mit einem etwas hohen Sieg Durlachs. Die Leitung des Schiedsrichter Jauch-Stuttgart war torreff.

Spiele Punkte Tore

FC Daxlanden	5	9	10:5
FC Frantonia	6	7	18:10
FC Südtörn	5	6	9:9
Germania Durlach	5	6	17:13
FC Wülzburg	5	5	13:12
FC Bruchsal	6	5	16:11
Germania Untergrömbach	5	5	12:5
FC Beiertheim	6	3	15:10
FC Baden	5	2	11:12

### Auffstiegsspiele im Bezirk Württemberg-Baden.

Im Bezirk Württemberg-Baden standen gestern von den sieben Kontrahenten nur vier im Treffen. Der FC 05 Zuffenhausen hat sich mit einem 4:1-Sieg über den FC 05 Offenburg an die Spitze der Tabelle gesetzt. Der FC 05 Karlsruhe erkämpfte sich gestern den ersten Sieg, indem er den FC 05 Billingen 5:2 (2:2).

Wenn auch beide Kreismeister infolge der bisher verlorenen Spiele für die Tabellen Spitze nicht mehr in Frage kommen können, so lie- ferien sie doch am Sonntag nachmittag im Phönixstadion ein mit größter Aufopferung durchgeführtes, sehr abwechslungsreiches und einwandfrei durchgeführtes Treffen. Die Bil- linger fanden sich sofort zusammen. Schon nach 6 Minuten Spieldauer veränderte ihr Rechts- innen eine von links kommende Flanke unhaft- bar zum ersten Tor. Die Karlsruher mußten sich auch noch im weiteren Spielverlauf mehr auf die Verteidigung beschränken, konnten aber nicht verhindern, daß die Gäste aus dem Schwarzwald nach weiterer viertelstündiger Spieldauer durch ihren Linksaußen das Resul- tat auf 0:2 stellten. Letzgam aber sicher änderte

sich nunmehr das Bild, doch die schlagfichere Verteidigung der Billinger blieb vorerst noch Herr der Situation. FC 05 erzwang mehrere Ecken und zehn Minuten vor der Pause ver- wandelte der Karlsruher Linksaußen eine solche zum ersten Tor. Zwei Minuten vor dem Pausenpiff konnte der Billinger Torhüter eine zu scharfe Zurückgabe nicht weichen und FC 05 hatte ausgeglichen. In den ersten Mi- nuten nach Wiederbeginn waren wieder die Billinger im Angriff, wurden aber schnell in die Defensive gedrängt und nach sechs Minuten Spieldauer stellte der Karlsruher Linksaußen die Partie auf 3:2. Nach weiteren 10 Minuten sprang ein vom Rechtsinnen des FC 05 geschossener, aber haltbarer Ball aus den Hän- den des Torhüters zum vierten Tor für die Karlsruher ins Billinger Tor. Troddem das Spiel damit eigentlich schon entschieden war, gaben die Gäste noch einmal alles aus sich her- aus und drängten einige Zeit, ohne indessen erfolgreich zu sein. Nach und nach flaute das Tempo immer mehr ab, FC 05 kam wieder stark auf und kurz vor Spielschluß konnte ein Fernschuß des Linksaußen, jedoch wieder nicht unhaltbar, zum fünften Treffer für die Ein- heimischen ins Billinger Tor. Somit hat FC 05 dieses Spiel verdient, wenn auch etwas zu hoch, mit 5:2 Toren gewonnen.

### FC Zuffenhausen—FC Offenburg 4:1 (0:1).

St. Stuttgart, 10. April. (Eig. Drahtber.) Beide Mannschaften lieferten sich einen spannen- den Kampf, der die besseren Zuffenhausener als Sieger sah, wohl hatte Offenburg in der ersten Halbzeit mehr vom Spiel, doch die Mannschaft hatte sich in dieser Spielphase zu sehr aus- gegeben, so daß sie nachher den energischen An- griffen der Zuffenhausener erlag. Der Aus- gleich fiel gleich nach Seitenwechsel und dann erzielten die Zuffenhausener in regelmäßigen Abständen drei weitere Tore, die den Sieg sicherten.

Die Tabelle.

	Spiele	Tore	Punkte
FC Zuffenhausen	6	20:10	10:2
1. FC Birkenfeld	5	14:5	8:2
Sp.Vg. Zuffenhausen	5	7:10	5:5
FC Offenburg	5	10:12	5:5
V.f.M. Gaisburg	5	7:10	3:7
V.f.M. Karlsruhe	5	40:12	3:7
FC Billingen	5	9:18	2:8

### Privatspiele.

**FC Phönix—Vormatia Worms 1:3 (1:2).**  
Nach dreiwöchiger Spielpause hatte der hiesige Phönix am Samstag nachmittag die spiel- starken Wormser, die vor 8 Tagen gegen die berühmten Stuttgarter Kickers 2:2 gespielt hat- ten, zum Gesellschaftsspiel verpflichtet. Die Gäste versüßten über eine außerordentlich stabile, in allen Reihen ausgeglichene Mannschaft, die auch öfters von ihrer überlegenen Körper- stärke Gebrauch macht. Phönix nur mit der in letzter Zeit gewohnten Mannschaft an mit Aus- nahme von Holzmaier, der Rechtsaußen führte, sich aber trotz sehr eifrigen Spiels, weil gut bewacht, nicht allzu oft durchsetzen konnte.

Sofort von Spielbeginn an kamen die Gäste infolge ihrer weiten Flügelvorlagen auf, die, von den stinken Außenstürmern gut vorge- tragen, manche gefährliche Situation vor dem Phönixtor hervorriefen, doch dessen Hüter war vorerst nicht zu schlagen. Nach viertelstündiger Spieldauer landete aber der Ball bei unver- hofftem scharfem Schuß des Gäste-Rechtsinnen im Phönixtor. Jetzt kam Leben in die Reihen von Phönix und nach kaum zwei Minuten schoß der Linksaußen nach schöner Vorlage von rechts das Ausgleichstor. In der Folge hatten wieder die Gäste etwas mehr vom Spiel und eine Viertelstunde vor der Pause stellte der sehr gefährliche Wormser Rechtsaußen das Resultat auf 1:2. Trotz wiederholter Gelegenheit auf Phönixseite brachte der Sturm nicht die nötige Durchschlagskraft auf, um Torwächter und Ver- teidiger der Gäste überwinden zu können.

Die ersten Minuten nach Wiederbeginn brach- ten wieder eine deutliche Überlegenheit der Wormser und nach fünf Minuten schoß ihr Linksaußen das dritte Tor, das allerdings bei rechtzeitigem Herausgehen des sonst guten Tor- hütters zu verhindern gewesen wäre. Mit der Zeit spielte Phönix eine immer deutlicher wer- dende Überlegenheit heraus, das Spiel wickelte sich meist in der Spielhälfte der Gäste ab, doch verstanden es diese, durch teilweise sehr ver- stärkte Verteidigung ihr Tor rein zu halten. Phönix versuchte durch Vornahme Wits in den Sturm diesem eine größere Durchschlagskraft zu verschaffen — umsonst; wohl erzwang Phönix mehrere Ecken, doch keine Tore mehr, und das für ein Gesellschaftsspiel reichlich scharfe Treffer endete mit 3:1 Toren zugunsten der Wormser.

### FC Phönix—Sp.V. Wiesbaden 4:4 (2:2).

Infolge des frühenden Regens hatten nur einiger hundert „Unentwegt“ den Weg nach dem Phönixstadion eingeschlagen, die denn auch trotz der schlechten Platzverhältnisse ein ver- hältnismäßig schönes Spiel zu sehen bekamen. Die Wiesbadener Mannschaft gefiel wesentlich besser als die am Vorabend spielende Wormser „Vormatia“. Phönix trat mit der gleichen Mannschaft wie am Tage zuvor an, nur hatte der Sturm eine durchgreifende Umstellung er-



